

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Die Berufung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-459794>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

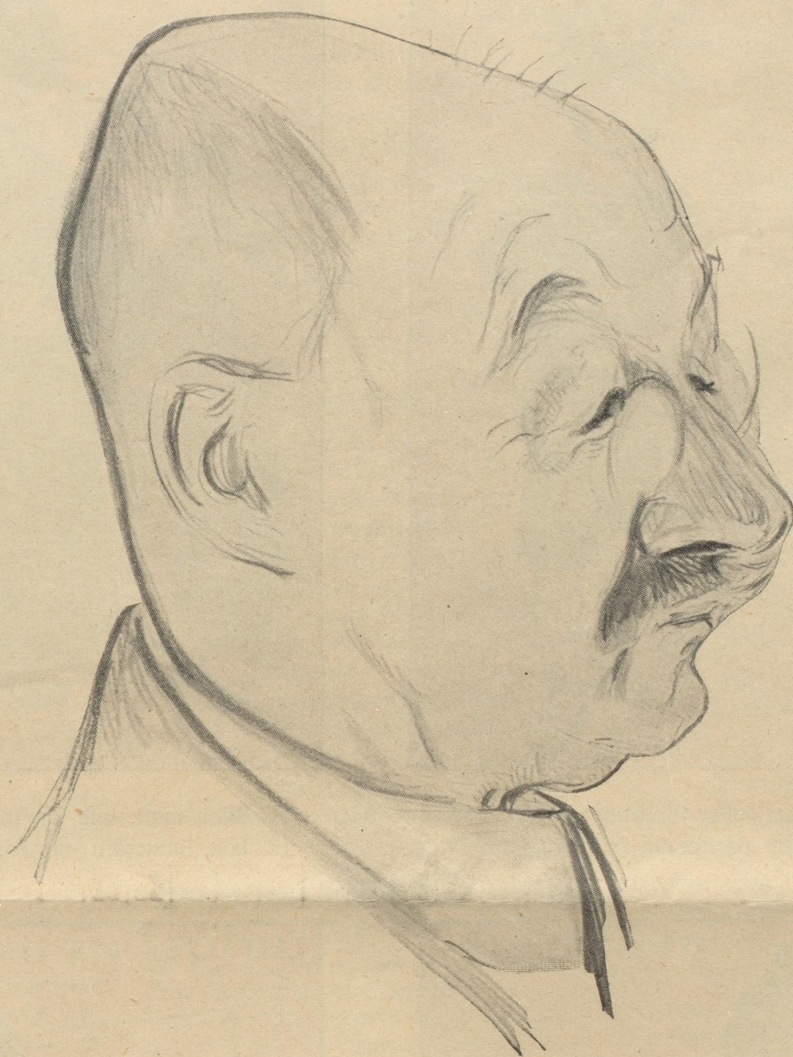
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nationalrat Dr. Albert Meyer, Zürich

**Lieber Nebelspalter!**

Ernstli kommt zu mir gerannt und fann vor Schluchzen, Schneuzen und Naseputzen kaum reden:

„Du, 's Roseli häd mi agspeuzt!“

„Schöne Geschichte; hat's denn weh getan?“

„Nei“ (zwischen Husten und Naseputzen).

„Na, warum weinst Du denn so, hast Du dem Roseli gar nichts getan?“

„Moll, zeerscht, aber i ha si nid troffe!“

M. S.

**De Staatshushalt**

Wer sich interessiert för's Spare, mueß sicher nid of Bern, er chönt dei 's Gegetäl erfahre, dei obe verbruuchits gern.

Zom Geld usgeh bruchts nid viel List, ond gwöß kä langi Pflanz, 's Verdiane ond 's Huse viel schwerer ist, 's verlangt au meh Intelligenz.

Ond tenkt me a de Staatshushalt so chönt me sich beklage

ond sät en Sproch, er ist scho alt

„En Giiüder chont z'arme Tage“.

Weth

**Die Berufung**

In einem Nekrolog lese ich: „Seine Vorgesetzten merkten bald, daß seine Gaben ihn zu höhern Chargen befähigten und so wurde er Korporal, welchen Grad er bis zu seinem Tode beibehielt.“ — Was der Mann gar erst als Wachtmeister der Armee genüßt hätte, ist bei den offenbaren Gaben nicht auszu denken.

Er.

**GRAND-CAFÉ ASTORIA**

Bahnhofstraße ZÜRICH Peterstraße  
Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards  
Bündnerstube — Spezialitätenküche

**Ihre Frau schimpft nicht,**

wenn Sie zu tief ins Glas blicken — vorausgesetzt, dass es sich ums EGLISANA, das neue Erfrischungsgetränk, handelt!